



< Parent

Rathaus Umschau

 Landeshauptstadt
München

Medaille „München leuchtet“ in Silber für Ludwig Gunkel

Rathaus Umschau 117 / 2025, veröffentlicht am 24.06.2025

Als Mitgründer und Vorstand des Trägervereins Konsens setzt sich Ludwig Gunkel seit über 30 Jahren in der Mobbing Beratung München ehrenamtlich für Fairness und Respekt am Arbeitsplatz ein. Für dieses langjährige Engagement hat die Stadt Ludwig Gunkel jetzt mit der Medaille „München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens“ in Silber geehrt. Bürgermeisterin Verena Dietl überreichte Gunkel die Medaille gestern im Rahmen einer kleinen Feier im Rathaus.





„Sie haben zu einer Zeit, als das Bewusstsein für dieses Thema noch nicht so ausgeprägt war wie heute, Pionierarbeit geleistet und Strukturen geschaffen, die Menschen in schwierigen Situationen auffangen“, fasste Bürgermeisterin Dietl die Verdienste Gunkels zusammen. „Damit haben Sie zu einem sozialen Klima in dieser Stadt beigetragen und Menschen eine Perspektive gegeben.“

Der Diplom-Psychologe Gunkel war im Jahr 1993 Mitbegründer der Mobbing Beratung München, zunächst unter der Trägerschaft der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Anlass war für ihn damals das große Teilnehmerinteresse an einer Veranstaltung zum Thema „Was kränkt, macht krank“ im Rahmen des 25. Deutschen Evangelischen Kirchentags in München. Die Mobbing Beratung München war damit eine der ersten Mobbinginitiativen in Deutschland.

1996 gründete Gunkel den gemeinnützigen Verein „Konsens – Gesellschaft zur Gestaltung fairer und humaner Arbeitsbeziehungen“ als eigenen Trägerverein der Mobbing Beratung München. Bis heute ist Gunkel Vorsitzender des Vereins und – auch im Ruhestand – weiter in der Mobbing Beratung aktiv, unter anderem mit Trainings zu Mobbing und betrieblichem Konfliktmanagement, der Ausbildung von Mobbing- und Konfliktberater*innen und Projekten zur Konflikt- und Mobbing-Bewältigung.

Zu den Projekten, die Gunkel mit der Mobbing Beratung München ins Leben gerufen hat, gehört etwa das Projekt „Patinnen und Paten – Wegweiser aus der Krise“. Patinnen und Paten sind dabei oft ehemals Betroffene, die ehrenamtlich tätig sind und Hilfesuchende in kritischen Situationen unterstützen. Die Stadt fördert dieses Projekt seit 2010 im Rahmen der Selbsthilfeförderung.

Ebenfalls mit städtischer Unterstützung betreibt die Mobbing Beratung München das Mobbing Telefon sowie einen regelmäßigen Stammtisch, bei dem sich Betroffene austauschen können.

„Angesichts von zunehmender Digitalisierung und Homeoffice und damit neuen Formen des Mobbings sind diese Angebote der Mobbing Beratung München wichtiger denn je“, betonte Dietl.

An der Preisverleihung nahm neben Unterstützer*innen und Familienmitgliedern Gunkels als Vertreterin des Stadtrats auch Barbara Likus (SPD-Fraktion) teil.

Personen

[Verena Dietl](#)

